

Neues aus dem ...

Asienstiftung

GÜNTER FREUDENBERG GESTORBEN

Das Jahr 2001 begann für die Asienstiftung und alle Vereine mit einer traurigen Nachricht: Am 29. Dezember starb der Gründer und Ehrenvorsitzende der Asienstiftung, Prof. Dr. Günter Freudenberg.

Mit ihm hat die Asienstiftung einen Freund, Förderer, Herausforderer und Mitstreiter verloren.

Unter www.asienhaus.de/Korea-Forum sind Interviews mit ihm und Beiträge von ihm einsehbar. Freudenburgs Motivation, als Stifter für das Asienhaus aktiv zu werden, können Sie unter, www.asienhaus.de/Stifter nachlesen.

Aktivitäten des Asienhauses

DATENBANK UND HOMPAGE

Zwei angehende Online-Redakteure haben in der Zeit von Januar bis Februar die Vietnam-Netzwerk-Datenbank aktualisiert (siehe dazu auch nebenstehenden Bericht). Einzelne Elemente der Homepage des Asienhauses haben sie dabei ebenfalls überarbeitet (www.asienhaus.de).

PRAKTIKUM IM ASIENHAUS

Die Gelegenheit, im Asienhaus und seinen Organisationen ein Praktikum zu absolvieren nutzten zwischen Dezember bis Ende März fünf Menschen.

Die Bandbreite der Arbeitsgebiete und Themenschwerpunkte reichte von redaktioneller Arbeit an der Homepage (ein Praktikum im Asienhaus) oder in der Produktion der süd-

ostasien (bei der SOA-Infostelle) bis zu Fragen der Nachhaltigkeit in Handelsbeziehungen (Asienstiftung) und lokalen Agenda 21 (Asienhaus). Mehr Information bei Dr. Klaus Fritsche, 0201 . 830 38 -38

DER BÄR WAR LOS

Ein großer chinesischer (Stoff-)Bär saß am 25. Januar vor der Marktkirche in der Essener Innenstadt. Er betätigte sich als Botschafter von etwa einer Millionen Arbeiterinnen und Arbeitern der chinesischen Spielzeugindustrie.

Das Asienhaus organisierte zusammen mit dem iz3w in Herne die Aktion, um das Anliegen der *fair-spielt* Kampagne von Misereor in die (Einkaufs-) Straße zu tragen. Dabei handelt es sich um die Forderung an die Spielzeugindustrie, in ihren Produktionsstätten internationale Standards einzuhalten oder für ihre Durchsetzung auch in Joint Ventures einzustehen.

VIETNAM: DIE NEUE ZEIT AUF 100 UHREN

In den Räumen der Stadtbibliothek Essen fand eine um einen Diavortrag bereicherte Lesung statt. Rüdiger Siebert stellte am 13. März. das von ihm und Heinz Kotte verfasste Buch vor, das von ihren Reiseeindrücken aus Vietnam berichtet.

Veranstaltet hatte die Lesung das Asienhaus in Kooperation mit dem Kulturbüro Exile.

Informationen: Uwe Pfromm, 0201 . 830 38 -38

Korea-Verband

TRAUERFEIER FÜR PROF. FREUDENBERG

Selbst aus Süd Korea waren Gäste angereist: Prof. Jong-Soo Rhee,

der Dean der Kwangju Universität Seoul übermittelte die Beileidsbekundungen der koreanischen Kollegen, Partner und Freunde auf der Trauerfeier am 14. Januar in Berlin.

Aus dem Korea-Verband waren sein Geschäftsführer Roland Wein, der gesamte alte und neue Vorstand und viele Mitglieder und koreanische Freunde anwesend. Hermann Hibbe (Asienstiftung) war ebenfalls aus Essen angereist.

POSTHUME NOMINIERUNG

Hwang Suk-yeung, der bekannte koreanische Schriftsteller, hat Prof. Freudenberg für den Kwangju Menschenrechtspreis nominiert. Dieser Preis wird im Mai in Kwangju, Südkorea, vergeben.

Weitere Informationen: Dr. Roland Wein, 0201 . 830 38 -12

philippinenbüro

MIT FRISCHER KRAFT ZURÜCK

Von seinem Aufenthalt in den Philippinen ist der Geschäftsführer Niklas Reese Anfang März wieder ins Büro zurückgekommen.

Im Reisegepäck hat er dem Verein neben Neuanschaffungen für die Bibliothek neue und aktualisierte alte Kontakte und viele vertiefte Einsichten mitgebracht.

WEIHNACHTSGESCHENK

DM 6300,- hat die Spendenaktion zu Weihnachten dem Büro beschert.

Auch an dieser Stelle sei den Spenderinnen und Spendern noch einmal ein herzliches Dankeschön entgegengebracht.

... Asienhaus

FÖRDERER

Zwei neue Förderer haben sich bereit erklärt, mit ihren regelmäßigen Beiträgen die Arbeit des philippinenbüros finanziell zu unterstützen. Damit ist die Zahl insgesamt auf neun gestiegen. Weitere Förderer sind also hochwillkommen.

Informationen: Niklas Reese,
0201 . 830 38-28.

Südostasien- Informationsstelle

SORRY NO ART WORK

Unter diesem Titel wurden vom 14. Februar bis zum 15. März im Asienhaus Werke des indonesischen Künstlers Arie Dyanto ausgestellt.

Der studierte Graphiker folgt keinem bestimmten ästhetischen Konzept, sondern er notiert mit Elementen aus der Rock-, Pop- und Subkultur visuell was er erlebt.

In Yogyakarta lebt und arbeitet Arie Dyanto als Komik-Künstler, und ist als Mitglied der Gruppe »Aptik Komik« aktiv im Bereich der *public art*.

Seine letzte internationale Präsentation war 2000 anlässlich der Wanderausstellung »Awas! Recent Art from Indonesia«, die in Yogyakarta, Melbourne, Hiroshima, Amsterdam, Berlin und Aachen zu sehen war.

Weitere Informationen: [Claudia Kuhn@uni-koeln.de](mailto:Claudia.Kuhn@uni-koeln.de) und neonstax@yahoo.com

GAST AUS INDONESIA

Frau Ayuni von Humanika besuchte am 13. März das Asienhaus zum Informationsaustausch.

Humanika ist eine Serviceorganisation für Gewerkschaften. Sie bietet Fortbildung und einzelne Module für Bildungsveranstaltungen, entwickelt

in Kooperation Forderungen und Konzepte zum Kampf für Arbeitnehmerrechte, engagiert sich in Netzwerken, dokumentiert und informiert über Arbeitsrelevante Themen und recherchiert und publiziert zu diesem Zwecke.

Die Gelegenheit zum Gespräch bot sich im Rahmen eines Europabesuches anlässlich einer Veranstaltung zum Internationalen Tag der Frau am 8. März in Kopenhagen.

Informationen zur Südostasien-
Informationsstelle gibt Saskia
Busch: 0201 . 830 38 -18

Tibet Initiative

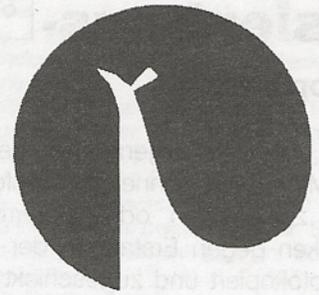
DEUTSCHE GEMEINDEN ZEIGTEN FLAGGE

Zum 42. Jahrestag des tibetischen Nationalaufstandes am 10. März schlossen sich diesmal 446 Städte, Gemeinden und Landkreise der Aktion an, bei der sie an exponierter Stelle die (in China verbotene) tibetische Nationalfahne hissen. Sie unterstrichen damit den Appell an die chinesische Regierung, endlich Verhandlungsbereitschaft zu zeigen und ohne Vorbedingungen einen Dialog mit dem Dalai Lama aufzunehmen.

In Deutschland wurde die internationale Aktion zum sechsten Mal durchgeführt. Die Tibet Initiative als Organisatorin verzeichnete in dieser Zeit einen enormen Zuwachs: Im ersten Jahr, 1996 hatten sich 21 Städte beteiligt.

An dieser Stelle sei den beteiligten Ländern, Städten und Gemeinden noch einmal Dank für ihre Solidarität ausgesprochen.

Die Liste aller Trägergemeinden ist unter www.bremen.de/info/tibet/flagge einzusehen.



UNCHR ZIEL VON LOBBYARBEIT

Die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen tagt vom 19.-27. Mai in Genf. Zu diesem Termin richtet die Tibet Initiative mit dem Arbeitskreis Tibet im Menschenrechtsausschuss des Bundestages sein Augenmerk auf Außenminister Fischer und Bundeskanzler Schröder. Beide sollen überzeugt werden, eine Resolution mit zu tragen, der zufolge die UNCHR die chinesische Regierung wegen fortgesetzter Menschenrechtsverletzungen in Tibet angeklagen möge.

Vergleichbare Anstrengungen richten sich auch an die in diesem Semester amtierende schwedische EU-Ratspräsidentin. Von ihr erhoffen sich die Initiatoren Unterstützung für eine europaweit abgestimmte Chinapolitik. Die USA haben bereits bedeutet, die Resolution im UNCHR zu unterstützen.

OLYMPIADE 2008

Sportlerinnen und Sportler; Politiker und das Internationale Olympische Komitee haben dieser Tage gemein, dass sie Post von der Tibet Initiative erhalten. Darin werden sie um Unterstützung eines Boykotts gebeten: Die politische Lage in Tibet und die Menschenrechtsverletzungen sollten zu einer Absage an die Chinesische Bewerbung führen, die Spiele für 2008 nach Peking zu holen.

Pekings Mitbewerber sind Istanbul, Osaka, Paris und Toronto. Die endgültige Entscheidung über die Anträge fällt der IOC am 13. Juli in Moskau.

Informationen: Barbara Rummel,
0201 . 830 38 -21